

*Jugendzentrum:*

# Beckenrandschwimmkurs für alle Jugendlichen!

***Geht das JuZe baden? Dürfen nur Warmduscher ins neue JuZe?  
Zwar ist die „unendliche Geschichte“ ein modernes Stück der  
Jugendliteratur, dennoch sollte der Ort des Geschehens nicht  
unbedingt das Purkersdorfer Jugendzentrum sein.***

Seit sieben Jahren – praktisch seit Beginn des Betriebes eines Jugendzentrums in Purkersdorf – ist die Fürstenberggasse 4 als zukünftiger Standort des Betriebes festgelegt. Das desolatte Gebäude, das seit vielen Jahren vor sich hinschimmelt, wurde 1995 zu diesem Zweck eigens von der Stadtgemeinde Purkersdorf angekauft. Der derzeitige Standort war seit jeher als Übergangslösung gedacht.

## ***Die Zeit drängt.***

Seit nunmehr zwei Jahren läuft die Planung für die Renovierung der Fürstenberggasse intensiv. Es gibt dazu auch bereits insgesamt drei gültige Gemeinderatsbeschlüsse, eine Absichtserklärung und zwei Beschlüsse über den definitiven Umzug des Jugendzentrums an den neuen Standort.

Auch aus budgetärer Sicht ist eine Entscheidung dringend notwendig und gefordert. Es macht keinen Sinn die Fürstenberggasse 4 verfallen zu lassen und sich mit der Verzögerung nichts als hohe Kosten einzuhandeln. Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass auch den Anrainern nicht

endlose Geduld im Zusammenhang mit der Grundstücksfrage abverlangt werden kann.

Da Einsparungen derzeit hohe Priorität genießen (aber gerade im Sozialbereich?) wurde mit dem Verein Jugend- und Kulturzentrum ein hoher Eigenleistungsanteil an den Renovierungskosten vereinbart. Nach dem Gemeinderatsbeschluss im Juni wurden die ersten Ideen zur Durchführung des Projektes mit den Betreuern, Jugendlichen und Gemeindevertretern akkordiert. Intensive Arbeit im Sommer folgte, das Ziel vor Augen schien man bei der Durchführung auf dem richtigen Weg zu sein.

Die ungebremsste Energie, dem Jugendzentrum einen adäquaten Standort zu verschaffen, hätte bis Anfang Oktober einen fertigen Projektplan beschert – Einreichplan, Kostenplan, Zeitplan: Auffahren der Baumaschinen im Jänner, Umzug im Oktober 2002.

## ***Jetzt kann wieder alles anders sein.***

Völlig überraschend wird in dieser positiven Phase der Aufbruchstimmung eine neue Idee geboren:

*Zum x-ten Mal war im letzten Gemeinderat die Übersiedlung des JuZe Thema. Diesmal mit zwei möglichen Standorten: Bad und Fürstenberggasse. Die Erstellung (nach Entscheidung über den Standort) eines Einreichplanes wurde beschlossen. Dies ist ein Schritt weiter nach vorne. Wenn es in diesem Tempo weitergeht, kann das JuZe der heutigen Jugend zumindest als Seniorenzentrum zur Verfügung stehen.*

Der in Zukunft umzubauende Kabinenbereich des Purkersdorfer Waldbades könnte in Hinkunft das Jugendzentrum beherbergen.

- oder doch die Sauna?

- oder Wiedererrichtung der Kössner-Villa?

- oder in den Container?

Untersuchen ist ja schön und gut, warum wird aber Beschlossenes nicht umgesetzt? Auch hier waren ja gewissenhafte Arbeiten als Grundlage den Entscheidungen vorausgegangen.

Was veranlaßt die Stadtmächtigen den eigenen, dreimal getroffenen Gemeinderatsbeschluss jeweils kurz vor der tatsächlichen Realisierung zu verzögern?

Zeitgewinn – wofür?

Oder soll das Jugendzentrum baden gehen?



*Auf diesem Grundstück in der Fürstenberggasse soll das Jugendzentrum übersiedeln ...*



*... oder vielleicht doch hier irgendwo hin?*

Ist es so schwer, sich dafür zu entscheiden, dass notwendige Jugendarbeit einen ausreichenden finanziellen und räumlichen Rahmen braucht. Hat man Angst davor, das öffentlich zu argumentieren? □